

Die Lange Nacht der Demokratie

Gesellschaftskritik, Lieder, Kant und Kino: Am 2. Oktober gibt es ein volles Programm

Von Johannes Munzinger

Alle zwei Jahre steht ein Tag samt einer Nacht in Bayern ganz im Zeichen der Gesellschaft, des Zusammenhalts und der freiheitlichen Grundordnung. Dann nämlich, wenn unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Ilse Aigner die Lange Nacht der Demokratie steigt. Zum zweiten Mal steigt diese Lange Nacht auch in Passau, heuer am 2. Oktober. Auf dem Programm stehen Gesang, gemeinsames Philosophieren und eine Passauer Filmpremiere.

Verantwortlich dafür zeichnet die Passauer Initiative Wochen zur Demokratie, die sich heuer als einzige in der Region Niederbayern an der Langen Nacht beteiligt.

Verse für Veränderung: Den Anfang macht ab 14. Uhr im Studio 12 der Workshop „Mit starken Liedtexten zur Gesellschaftskritik“ des Liedermachers Philipp Heidepeter alias Emil Bach. Bis 17.45 Uhr möchte er den Teilnehmern die handwerklichen Grundlagen des Liedermachens vermitteln. Teilnehmer aller musikalischen und dichterischen Niveaus sind willkommen (siehe Interview unten).



Auch dem Philosophen Immanuel Kant sind zwei Veranstaltungen gewidmet.

– Foto: Uni Passau

„Zum ewigen Frieden?“: In seinem Aufsatz „Zum ewigen Frieden“ hat der Philosoph Immanuel Kant 1795 seine Vision einer demokratischen Zukunft präsentiert. Doch wie steht es heute um seine Ideen? Um diese Frage dreht sich die Ausstellung „Immanuel Kant und die Zukunft Europas“ von 16 bis 21 Uhr im Veranstaltungsräum „Uni live“ (Große Klingergasse 2a). Dabei werden

auch die Ergebnisse der ersten Passauer Summer School for Applied Ethics (PASSAE) präsentiert. Veranstalter ist die Professur für angewandte Ethik.

„Kant und die Demokratie“: Es geht weiter mit dem Königsberger Philosophen. Das Projekt PASS-Autonomy lädt von 18 bis 19.45 zum gemeinsamen Philosophieren ins Studio 12 ein. Geplant ist eine Diskussion ausgewählter

politischer und ethischer Gedanken Immanuel Kants anlässlich des Kant-Jahres 2024, das den 300. Geburtstag des großen Denkers markiert. Dazu dienen zentrale Stellen aus der „Kritik der praktischen Vernunft“ (1788) und aus „Zum ewigen Frieden“ (1795), die auch zur Verfügung gestellt werden. In einem offenen Gespräch sollen dann Grundzüge des Denkens Kants gemeinsam erschlos-

sen werden. Das studentisch organisierte Projekt richtet sich an alle an Philosophieinteressierten. Vorwissen ist nicht erforderlich.

Passau-Premiere: Den Abschluss markiert eine Passau-Premiere. Der Regisseur Tuna Kapitan zeigt seinen neuen Spielfilm „Rohbau“ ab 20 Uhr im Cineplex (siehe Kasten unten).

Weitere Informationen zum Programm gibt es unter www.wochen-zur-demokratie.de.